

am 18. Januar 1701 zu Königsberg die preussische Krone aufs Haupt. Sonderbar, daß man trotz des funkelnden Glanzes derselben eine Laterne anzünden muß, um diesen Friedrich den Glänzenden in den Hallen der Geschichte zu finden.

Friedrich Wilhelm I.,

das siebente Stemma,

1713—1740.

77—80.

77. Orate fratres, lachrymis nec parcite matres!

78. Fallit in hoc nomen laeti regiminis omen,

79. Nil superest boni, veteres migrate coloni!

80. Et jacet extinctus foris quassatus et intus.

Auch von Friedrich Wilhelm I. weiß die Geschichte wenig, jedenfalls wenig Gutes zu erzählen. Eine pedantische Despotennatur, wie zum Heile der Menschheit noch wenige auf dem Throne saßen, hatte er den Wahlspruch:

Sic volo, sic jubeo, stat pro ratione voluntas *).

Unter seinem Regiment war im eigentlichen Sinne

*) Also will und befehl' ich, mir gilt der Wille statt Gründen.